

Landesmeisterschaft ZG2 /3

Hohenhorn, 17./18. Mai 2018



*„Pfungsten, das liebliche Fest, war gekommen! es grünten und blühten
Feld und Wald; auf Hügeln und Höhn, in Büschen und Hecken
Übten ein fröhliches Lied die neuermunterten Vögel;
Jede Wiese sproßte von Blumen in duftenden Gründen,
Festlich heiter glänzte der Himmel und farbig die Erde.“*

Das war natürlich nicht Jans Begrüßungsrede bei der diesjährigen Landesmeisterschaft ZG 2/3 auf der Hohen Geest bei Geesthacht. Denn leider fehlte unser Landesreferent ZF-Gewehr zum zweiten Mal in Folge bei „seiner“ LM, weil er immer noch seine Winterinfektion auszukurieren hatte.

Jan, van harte veel beterschap!

Und natürlich sprach auch Hansi diese Worte nicht zum Abschluss dieser LM - unser Landesverbandsleiter war zwar anwesend und nahm aktiv am Wettkampfscheit teil. Allerdings wäre der Beginn von Goethes Versepos „Reineke Fuchs“ nicht ganz passend gewesen, denn die LM fand am Freitag **vor** Pfingsten statt - und das merkten alle mehr als deutlich bei der An- und Abreise. Stau auf der A 7 im Raum Walsrode, Stau auf der A 1 im Raum Bremen und ein einziges Chaos im Großraum Hamburg.



Auf fünf Bahnen wurde mehr als acht Stunden lang im fliegenden Wechsel geschossen

Einige verlassen morgens die Autobahnen und quälen sich über die Nebenstraßen, andere stehen mit abnehmender Engelsgeduld und konstant steigender Nervosität in der Blechkarawane und wieder andere folgen ihrem auch nicht allwissenden Navi und irren orientierungslos durch Hamburg. Achim kommt nach viereinhalbstündiger Stressfahrt viel zu spät als Allerletzter zum Wettkampf - und seine Ehefrau sagt entsetzt zu ihm: „So weit ist 300m? Diese kleinen Scheiben willst Du treffen? Das ist ja Wahnsinn!“ Nicht gerade ideale Bedingungen für einen Wettkampf, bei dem es eine gute Stunde lang um allerhöchste Konzentration und Präzision geht und bei dem man möglichst ausgeruht und entspannt an den Start gehen sollte.



Legend oder sitzend - alle Schützen haben die freie Wahl

Für alle Beteiligten war es ein langer und anstrengender Tag, der für das Orga-Team der SLG Boitzen um 0700 begann - der Aufbau erfolgte schon am Vortag von 1400 bis 1800 - und gegen 1830 mit dem Schließen des Zufahrttores endete. Um 0500 rasselte bei den Frühstartern der Wecker - denn kurz nach 0800 begannen Bernd, Michael G., Michael M. und Erwin den Wettkampf. Achim been-

dete ihn dann gegen 1700 - insgesamt gab es 84 Starts. Viel mehr geht an einem Tag nicht.

Und von der Rückfahrt am Freitag vorm Pfingstwochenende schweigen wir jetzt lieber ...

Aber wer long range schießt, muss lange Anfahrtswege zum Training und zur LM in Kauf nehmen. 300m-Bahnen sind rar und knapp. Gardelegen, Wittloge, Hohenhorn - viel größer ist das Angebot der Trainingsmöglichkeiten in Norddeutschland nicht: „Wir schießen nur zweimal im Jahr diese Distanz - und dabei ist die LM schon mitgezählt.“ Und er muss Entscheidungen treffen: Halbautomat oder Repetierer? Repetierer mit Magazin oder Einzellader? Holz- oder Aluschaft? Auflage oder Zweibein? Fabrikmunition oder selbstgeladene? Über diese Themen könnte man Dissertationen verfassen ...



Vertrauen ist gut. Kontrolle ist besser.

Neu hinzugekommen ist die Entscheidung zwischen den Klassen „liegend“ oder „sitzend“. Hier fällt die Auswahl jedoch nicht schwer: Wer im Liegen Probleme mit der Nackenmuskulatur bekommt, wer Bandscheibenprobleme hat oder gerade ein LWS-Syndrom auskuriert, der sollte im Sitzen schießen. Sowohl im Training als auch im Wettkampf. Zwei weitere Schützen - und das Team mit Streichergebnis ist komplett. Das Verhältnis von liegend zu sitzend lag in diesem Jahr übrigens bei ZG 2 bei 1:4 und bei ZG 3 sogar schon bei 1:2,75.

Noch ein wenig Statistik: Vier Schützen trugen den Vornamen Michael, je zwei den Vornamen Martin und Oliver - die beiden Martins standen zum Schluss nicht auf dem Podium und wurden seinerzeit vermutlich leider nicht mit Zielwasser getauft. 13 Schützen erreichten in der Disziplin ZG 3 100 oder mehr Ringe (liegend: 11, sitzend: 2). Die jüngste Schützin war 27, der älteste Schütze 83 - 56 Jahre Unterschied, fast zwei Generationen. Und die zweitjüngste Schützin, die

zum ersten Mal an dieser LM teilnahm, stand am Ende des Tages als Vizelandesmeisterin ZG 2 auf dem Podium. Chapeau!

Jeder wahre Fußballfan kennt in diesen Tagen die Abseitsregel. Aber nur wenige können sie mit verständlichen Worten kurz und präzise erklären. In ähnliche Schwierigkeiten kann man Sportschützen bringen, wenn man sie bittet, die Begriffe „rotationsloser Geschossweg“ und „Freiflug“ zu erklären: „Äh, oha, Mensch, da fragst Du was. Das ist verdammt lange her, dass ich das mal beim Sachkundelehrgang gehört habe ...“



*Landesmeisterschaft ZG 2/3 heißt auch:
Warten. Warten. Warten. Und noch ein wenig warten ...
Geduldig warten. Und ein bisschen zittern.*

Wer aber bei einer Landesmeisterschaft ZG 2 und ZG 3 erfolgreich teilnehmen will, muss sich theoretisch und praktisch mit diesen und anderen Begriffen der Innen- und Außenballistik auseinandergesetzt haben - sonst hat sie/er bereits verloren, bevor der Wettkampf begonnen hat. Die gefürchtete „Mirage“ spielte am 18. Mai 2018 jedoch keine Rolle: Es war bedeckt, die Sonne zeigte sich den ganzen Tag über nicht, die Temperatur kletterte nicht über 17°, es war windstill - und es blieb trotzdem trocken. Alles in allem also optimale Bedingungen.

Corriger la fortune ...

Es gab nur ganz wenige Fehlschüsse auf eine fremde Scheibe und hin und wieder verwechselte ein Schütze die Spotter- mit der Probescheibe. Abgesehen davon verlief der Wettkampf aber fehlerfrei und in sehr entspannter Atmosphäre bis zum frühen Nachmittag. Dann änderte sich die Situation.

Zum Abschluss daher noch einmal Goethe. Noch einmal „Reineke Fuchs“:

*„Und es ließ der König darauf die Klügsten berufen,
Rat mit ihnen zu halten, wie er den Frevel bestrafte,
Der so klärllich vor ihn und seine Herren gebracht war.“*

Leider passten *diese* Verse perfekt. Ein absolut unsportliches Verhalten eines Wettkämpfers wurde von den Aufsichten festgestellt und Arjan sprach konsequenterweise gegen 1440 die von allen gefürchteten Worte laut und deutlich aus: „Du bist hiermit disqualifiziert.“

Was war geschehen? Ein Schütze hatte mit 24facher Vergrößerung geschossen, obwohl bei der Disziplin ZG 2 nur eine maximal zehnfache Vergrößerung erlaubt ist. Aber deswegen DQ? Eine derart harte Strafe für ein klitzekleines Versehen? Oder eine Fahrlässigkeit?

Eindeutig nein. Ein erfahrener Schütze, der schon mehrfach bei dieser LM oben auf dem Treppchen stand, sollte auf einen Blick deutlich erkennen, dass er die falsche Vergrößerung gewählt hat. Und er hat vor Wettkampfbeginn sicherzustellen, dass seine Waffe der Ausschreibung und der Sportordnung entspricht. **Also ohne jeglichen Zweifel keine Fahrlässigkeit, kein Versehen - sondern ein vorsätzlich und bewusst begangener Täuschungsversuch.**

Null Punkte. Aus die Maus. Das war's. DQ.

Aus diesem Anlass werden wir im nächsten Jahr noch intensiver vor und während des Wettkampfs kontrollieren und sanktionieren. Alle Schützen. Ohne Ausnahme. Im Interesse aller ehrlichen Sportler.

Wann im nächsten Jahr? Am 10. Mai 2019 in Hohenhorn!



Die Sieger ZG 2:
Andrea (2.), Michael (1.), Oliver (3.)



Die Sieger ZG 3:
Michael (3.), Michael (1.), Oliver (2.)



links: Friedhelm und Gerhard, SLG Hameln:

ZG 2 und ZG 3 sitzend:
Friedhelm (1.), Gerhard (2.)

ZG 2 sitzend Team: Gold
ZG 3 sitzend Team: Gold



Das Team SLG Boitzen:
Bernd, Uli, Susanne, Uwe
ZG 2: Gold, ZG 3: Silber



Das Team SLG Hildesheim:
Hans-Rüdiger, Oliver, Manfred, Thorsten
ZG 3: Gold, ZG 2: Silber



Das Team SLG Hildesheim 3:
Ingo, Sven
ZG 2 Team: Bronze



Das Team SLG Hameln:
Michael, Doris, Michael
ZG 3 Team: Bronze



Das Team SLG Halsbek:
Robert, Hendriette, Achim
ZG 3 sitzend Team: Silber

